

# Zeche bezahlen?

Köln (iss). Ärzte wollen nicht länger hinnehmen, daß die steigende Zahl zuzahlungsfreier Rezepte die Arzneimittelbudgets zusätzlich belastet. Die politisch gewollte Entlastung von chronisch Kranken und sozial Schwachen dürfe nicht zu Lasten der Patientenversorgung gehen, argumentiert der NAV-Virchowbund. Auch der Vorsitzende der KV Nordrhein Dr. Leonhard Hansen fordert, daß die Zuzahlungsbefreiungen in den Budgetverhandlungen angemessen berücksichtigt werden. Die Krankenkassen leugnen einen Handlungsbedarf in diesem Sektor.

Siehe Hintergrund Seite 2

## Skalpell-Griff, der sich jeder Hand anpaßt

Nicht jeder Kugelschreiber, aber auch nicht jeder Griff eines Skalpell liegt bei jedem gleich gut in der Hand – etwa, weil man vielleicht spindeldürre Finger oder Wurstfinger hat. Das kann sich bald ändern, denn das Unternehmen BIC aus der Bürowirtschaft hat jetzt ein Patent auf einen Stift erhalten, der sich durch die Körperwärme ergonomisch an jede Handform anpaßt (New Scientist 168/ 2260, 2000, 7). Das Material besteht aus einem Spezial-Gel und Kieselerde. Durch die Körperwärme wird das Gel weicher und paßt sich an jede Hand an. Läßt man den Stift los und kühlt sich das Material wieder ab, dann kehrt es zu seiner ursprünglichen Form wieder zurück. (ple)

Schmerzen bisher nur Teilerfolge zu verzeichnen. Ein Erfolg sind die Entwicklung der Triptane, die Beschwerden bei mittelschweren und schweren Migräne-Attacken lindern und von der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft empfohlen werden. Sie wirken aber nicht bei an-

schmerzen angemessen mit Schmerzmitteln versorgt. Dies belegten Daten über die Verordnung verschreibungspflichtiger Mittel. Ärzte müßten während des Studiums und der Weiterbildung im Umgang mit Schmerzpatienten geschult werden. Siehe auch Seiten 4 und 11

## Bundesausschuß Ärzte und Krankenkassen modifiziert Bedarfsplanungs-Regelung

# Neue Richtlinie verhindert Niederlassungsboom

Köln (vdb). Durchatmen ist angesagt. Den von vielen befürchteten Niederlassungsboom oder zweiten „Seehofer-Bauch“ wird es im kommenden Jahr nun doch nicht geben. Begründung: Der Bundesausschuß Ärzte und Krankenkassen hat die Bedarfsplanungs-Richtlinien modifiziert. Die Folge wird sein: Anstelle von etwa 8000 Ärzten, die sich ab Januar 2001 hätten niederlassen können, werden es wohl (nur) 2000 sein, wie Experten prognostizieren.

Der Bundesausschuß kommt damit der Beanstandung des Bundesgesundheitsministeriums nach und paßt die Verhältniszahlen für die Anteile der haus- und fachärztlich tätigen In-

ternisten an allen Internisten des Jahres 1995 (auf der Basis der Arztzahlen zum Stand 31. Dezember 1990) an. Nach Auffassung des Ausschusses werden durch den neuen Beschluß „kaum zusätzliche Zulassungsmöglichkeiten eröffnet“.

Die erste Anpassung der Bedarfsplanungs-Richtlinien hatte der Ausschuß bereits im April beschlossen. Es kam zu heftigen Protesten, denn Berechnungen der KV Nordbaden deuteten an, welche Auswirkungen dies bundesweit haben könnte (wir berichteten). Befürchtungen wurden laut, daß es zu ähnlichen Effekten kommt wie im Jahr 1993, als sich viele Kollegen vor dem Stichtag 30.

17                      Niederlande                      21

**Übergewichtige Männer gibt es vor allem in Griechenland, Spanien, Luxemburg und in Großbritannien. Bei Frauen führen Griechenland und Portugal. Übergewichtig sind Menschen mit einem Body-Mass-Index über 25 und wird errechnet als Quotient aus Körpergewicht (kg) durch Körpergröße (m<sup>2</sup>).**

Quelle: Eurostat Grafik: ÄRZTE & ZEITUNG

## Sodbrennen und Asthma

# Wenn Reflux den Vagus reizt, kommt die Asthmaattacke

## AKTION Alarmzeichen Sodbrennen!

Neu-Isenburg (gwa). Sodbrennen, saures Aufstoßen oder Brennen im Hals – bei Patienten mit solchen Symptomen liegt es natürlich nahe, an mögliche Schleimhautschäden durch den sauren Reflux aus dem Magen zu denken. Welche Folgen gastroösophagealer Reflux haben kann, darüber wird die Bevölkerung derzeit in der Aktion „Alarmzeichen Sodbrennen“ informiert. Ein dafür erarbeiteter Fragebogen zu Reflux-Beschwerden, der auch Tips enthält, wann es bei Sodbrennen sinnvoll ist, ärztlichen Rat einzuholen, kann unter anderem unter [www.aerztezeitung.de](http://www.aerztezeitung.de) aufgerufen werden. Hier gibt es zudem noch weitere Informationen zum Thema Sodbrennen.

Der dem Sodbrennen zugrundeliegende Reflux kann auch außerhalb des Ösophagus Probleme bereiten. Etwa, indem er Asthma-Anfälle verstärkt oder auslöst. Vier von fünf Asthma-Kranke haben einen gastroösophagealen Reflux. Siehe Seite 12

## Lesen Sie heute

### Folgen der Budgetierung 7

Vor allem chronisch Kranke sowie Schwerstkranke sind Verlierer der Ausgabendeckelung.

### Grippe-Index 10

Ist eine Influenza-Welle in Sicht? Ab heute gibt es dazu in der „Ärzte Zeitung“ aktuelle Infos – jeden Freitag!

### Kontrazeption 12

Am 15. November kommt eine Verhütungspille auf den Markt, bei der eine Schwangerschaft vermieden wird.

### Wundbehandlung 16

Viele Wundinfektionen entstehen durch eine nachlässige Erstbehandlung. Zuerst müssen Nekrosen abgetragen und die Wunden gründlichst gereinigt werden.

### Stürze bei alten Menschen 17

Bei Hausbesuchen kann der Arzt helfen, Stolperfallen in der Wohnung des Patienten zu entschärfen.

### Praxismarketing 18

Niedergelassene Ärzte müssen auf das äußere Erscheinungsbild ihrer Praxis achten.

### Grauer Star 24

Christoffel-Blindenmission beklagt: In Tansania kommt auf eine Million Einwohner nur ein Augenarzt.

**ÄRZTE & ZEITUNG**

Telefon (0 61 02) 50 60  
 Fax Redaktion (0 61 02) 5 88 70 / 5 87 40  
 Fax Verlag (0 61 02) 50 61 23  
 Fax Abo-Verwaltung (0 61 02) 50 61 77  
 Postfach 10 10 47, 63264 Dreieich  
 E-mail: info@aerztezeitung.de

<http://www.aerztezeitung.de>

20 B  
2609x  
ZB MED